

**Prof. Dr. Hermann Kotthoff**

Universität Darmstadt

Kontakt: [hermann.kotthoff@web.de](mailto:hermann.kotthoff@web.de)

## **Vortragsabstract**

### **„Wirtschaftsgesinnung und Sozialordnung in Klein-und Mittelbetrieben“**

Wollen Klein-und Mittelbetriebe überleben, so sind sie wie Großbetriebe derselben kapitalistischen Logik des Profitmachens, der kostenminimierenden Kalkulation, der Innovation und Rationalisierung unterworfen. Und dennoch unterscheiden sich ihre Unternehmer- von denen mehr als 90% Familienunternehmer sind- in ihrem wirtschafts- und unternehmensbezogenen Denken markant von den Großen. Der wesentliche Unterschied liegt in ihrer anderen Antwort auf die Frage nach dem „Wozu“ ihres wirtschaftlichen Handelns, und das ist bei ihnen die Prosperität und das Renommee der Familie im Sinne der Mehrgenerationenfamilie. Die langfristige Orientierung an der Weitergabe des Unternehmens an die nächste Generation ist der Anker ihrer Wirtschaftsgesinnung und nicht die Maximierung kurzfristiger Profite (Shareholdervalue). Diese andere Zeitstruktur führt auch zu einer anderen Kultur der sozialen Beziehung zwischen Unternehmer und Belegschaft (Sozialordnung), da beide an einem langfristigen Beschäftigungsverhältnis interessiert sind. Das eröffnet Räume für facettenreiche Bindungen, die das Lohnarbeitsverhältnis teilweise überformen. In dem Vortrag gehe ich der Frage nach, inwieweit dieses in der deutschen Mittelstandskultur stark ausgeprägte Modell angesichts einerseits des aktuellen Drucks der Finanzmarktorientierung und andererseits des Wandels der Familienstrukturen noch Bestand haben kann.

*Hermann Kotthoff ist seit dem Jahr 2000 außerplanmäßiger Professor für Soziologie an der Technischen Universität Darmstadt.*